zeitung für das Dilltal.

nachmittags, mit no und Feiertage. lertesjährlich obne de Bestellungen die Geschäftsftelle, anderen, die Land-tinge Postankraften.

15. 3m

er wend ei Sem

nung o

au (Sig

und Be

Beitun

en bie

digu

erluft, M

entges

line.

t ange

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg Geschäftsstelle: Schulstrasse 1. . Fernruf: Dillenburg ftr. 24

Injertionopreise: Die fleine 6-gesp. Anzeigenzeise 15 A. die Ressamen-geite 40 A. Bei unverändert: Wieder-holungs - Aufnahmen entsprechender Rabatt, für umfangreichere Aufträge günstige Zeisen-Abschlüsse. Offerten-zeichen ab. Aust. durch die Exp. 25 A.

Freitag, ben 8 Juni 1917.

77. Fabramio

Amflicher Ceil.

Beliannimadung

Landwirte!

adpolle ift burch die Bekanntmachung W. IL 92. 91, ber Militarbefehlehaber bom 18. 7. dimt: fie wird gur herftellung von Militarnd gebraucht und ihre Ablieferung ift bater-

de barf nur an Bollhandler, bie fie unter Tentrolle der Militarbehörden der Kriegswollbeellicaft guführen, verlauft werben, nicht aber

eigener Schaffdur barf im eignen Saushalt ebit versponnen und verbraucht werden, wenn-bas rium fie freigegeben hat. Wer ohne erfolgte offe verspinnt, wird mit Gefängnis bis zu einem mit Geföstrafe bis zu 10 000 BR. bestraft. Jede erarbeitung von Wolle in Lohnbetrieben für mf ift unzuläffig.

auf Freigabe bon Mengen nicht fiber 5 Rilond an die Ariegsrohstoff-Abteilung des Königl. n Kriegsministeriums, Seftion W. L., Berfin SR. Demannstraße 10, ju richten. Reine andere Be-

jugt, Bolle freigugeben. Mustunft erfeilen bie Ortebeborben.

lelb. Generalfommando wird durch Revisoren nachen, ob den Bestimmungen ber oben genannten Bea entsproden worben ift.

utfurt (Main), ben 4. Juni 1916. ndes Generalfommando des 18. Acmeeforps.

Nichtamtlicher Ceil. Der frieden, die Coten und wir.

Gin Wort an Die Daheim.

Bon Wefr. Raffloefc, im Felbe.

fimme von Beobachtung. llebermorgen geht's es ganz vor, dahin, wo man den Feind mit blok in es, an eine Steffe, die von der Infanterie geställigt dur der die noch täglich Hunderte von Granaten len Ralibers niederpraffeln.

mit es wieder feine Pflicht tun und auf den Tod er bie Ablofung.

in thin ba born näher als andersvo, fann ihm a und gefaht entgegensehen, bas ist bas einzige, tun fonnen.

kin ift alfes - jum Rampf und gum Sterben, sen's dich, Lefer, daß es uns deshalb immer wie-sieht, wo schon Taufende ruhen, die ebenso thre

un, die starben — für euch! b filse ich heute auf dem Waldfriedhof von W. abern meiner Brüber und Kameraden und blide bit icone Gotteswelt, in ben prangenben, bluben-

Bie lange noch? mil Berben und Auferstehen, um mich Sterben

t ber Bind ein Blatt mir bor die Fuße: litele im Reichstag", und ich schäme mich nd ichon vor Wochen schämte, als ihr um eines

als ob aus diefen Grabern fich geballte mb gegen Often redten: "Darum alfo find n, gaben unfer Leben, barum?!"

wht in Gott ber Landsturmmann -Ariegefreiwillige -", bas fteht auf diefen Areuunter ftebe: "Gewidmet bon feiner Frau und en, feinen Lieben, feinen Gitern", und weiter tarb fürd Baterland."

tien fonnte man bor Schmerz und Wut, daß It, fostbare Leben, hingemordet fein foll für einen Frieden, ber fein Frieden ift, ber uns Rinbern nichts als Laften ichafft und feinem ingland frommt! Dafür will keiner, nicht ein then fein. Dafür will feiner von uns fampfen. den wir ersehnen - und wir ersehnen ihn! -

, was bie bier braugen von euch fagen? Co wiffen die daheim bom Arieg: Was find benn gegen unfere großen, was tragen bie benn tit welchem Rechte reben die, die in dem Rriege als fic erhalten?"

d oder falfch, fie sprechen fo. Ich kann es ihnen

b erwacht in mir auf all bie ichlafenben Belben, ben Jahren ber Begeifterung, ale Teutschland Boll von Brilbern war.

nody? macht ihr uns bas Kämpfen schwer und schwerer

terben! ihr ben Tob im beißen Rampfe fand't,

auch in fremder Erd' im Baterland" bier auf viegen Tenkmälern, die treue Ramebebudinis ihrer Bruber fetten.

ohl, thr Daheimgebliebenen, daß Dier braugen nicht an euch bergweien, wenn ihr ihnen bas Bild bom b gar jo jehr trübt!

hart Kartoffeln!

Die Engesberichte. Der beutide amilide Bericht.

Großes Sauptquartier, 7. Juni. (B.B. Amtlich.) Weftlider Kriegsfchauplat:

heeresgruppe Rronpring Rupprecht. Imifchen Dhern und Armentieres tobt feit gestern der Artilleriekambi in underminderter Kraft. Deute früh ist nach umfangreichen Sprengungen und stärksem Erommelfeuer mit der Infanterie der Englander Die Shladtin Flandern boll entbrannt.

Mit außergewöhnlicher Heftigkeit hielt auch bon La Baffee bis auf das Gildufer ber Scarpe die Feuer.

Bei Suffud, Lovs, Liebin und Roeur find heute bor Tagesanbruch ftarfe englifche Teilangriffe geideitert.

Beeresgruppe beutider Aronpring. Balb nachbem Rieberidlefifde Gufiliere an ber Strafe Bhnon. Joun in erbittertem Sandgemenge eine Angahl Gefangene aus den feindlichen Graben geholt und bie Aufmertfamfeit bes Gegnere borthin gelentt hatten, festen fich früh morgens füblich bon Bargnh. Filain Teile bon Deiningifchen, Sannoveriden, Schleswig . Solfteinifden Brandenburgifden Regimentern in ben Befit ber feindlichen Stellungen am Chemin bes bames in faft 2 Rilometer Ausbehnung. Durch Artillerie, Minenwerfer und Flieger wirtsam unterftunt, begleitet bon Bionieren und Truppe bes in ben Rampfen ber legten Bochen besonders bewährten Cturm = Ba = taillons Rr. 7, nahmen bie Rompagnien trot bartnadigen Biberftandes bes Gegners bas befohlene Un.

Gegen die gewonnenen Linien richteten fich nach heftigen Feuerwellen ftarte feindliche Gegenangriffe bis in bie Racht binein; fie wurden famtlich abge.

14 Dffigiere, 553 Mann wurden als Gefangene, I Revolver-Kanone, 15 Majdinengewehre und mehrere Granatwerfer ale Beute eingebracht.

Decresgruppe Dergog Mibredt. Richte Besonderes.

Gestern murben 8 englifde Fluggenge im Luftfampf abgeschoffen, bavon 1 burch Leutnant Bog, der da-mit den 34. Luftfieg errang. Huf bem

öftlichen Kriegsichauplat

und an der Magebonifden Gront

feine größeren Rampfhandlungen. Der erfte Beneralquartiermeifter: Bubenborff.

Berlin, 7. Juni, abends. (B.B. Amtlick.) 3m Wht-ichaete Bogen ift ber Gegner in unfere borberfte Stellungsgone eingerochen. Der hin- und herwogende Kampf ift noch in vollem Gange.

Der öfterreicifche amtlice Bericht.

Bien, 7. Juni. (28.B.) Amtlich wird berlauthart: Beftlicher Kriegsichauplat: Richts Renes. Italienifcher Arlegsichauplas:

o feste der Beind gestern feine Berfuche, die am 4. Juni ihm entriffenen Stellungen um jeben Breis gurudguerobern, mit größter Babigteit fort. Das Edhachtfeld bon Jamiano war abermals die Stätte heftigsten Ringens. Die Italiener unterlagen. Ihre Maffenangriffe brachen überall unter schweren Berluften gusammen. Es blieben neuer-lich breiftig Offiziere und 500 Mann in unserer Sand, sobas bie Wefamtgabl ber feit bem 12. Mai eingebruchten Befangenen ble Summe von 27 000 Mann überfteigt. Im Gail-Tal wurde am 5. Juni ein italienischer Doppelbeder abgeschoffen. Die beiben Infaffen gerieten unberwundet in Gefangenichaft. An bemfelben Tage ftiegen unfere Sturmtrupps im Dreiginnengebiet erfolgreich in die feindlichen Stellungen bor. Geftern lebhafteres malienisches Geschüpfener im Suganer-Tale und auf der Sochfläche ber Glebengemeinden.

Siboftlicher Kriegsichauplat: Im Raume filboftlich bon Bemt trieben unfere Gicherungstruppen feindliche Abteilungen in bas Dfun-Tal gurud.

Die amtlicen Berichte der Gegner.

Frangofifder Bericht bom 6. Juni, nachmittage: Die Racht war bewegt auf einem großen Teil bes Chemin bes Dames und weiter weftlich zwifden ber Milette und ber Strafe von Laon. Der Artifleriekampf bat ben Charafter großer heftigfeit im zweiten Teil ber nacht angenommen, besonders öftlich von Baugaillon, nördlich der Mühle bon Laffang und in der ganzen Gegend nordweftlich bon Brubeen Baonnois. Bei hurtebise haben die Deutschen nach einer lebhaften Beschiegung gegen Enbe bes Tages zwei Sturmwogen gegen unfere Stellungen nordöftlich bes Monuments wergetrieben. Die Deutschen wurden nach einem bestigen Rambie in ihre Ausgangsgrüben zurlichgeworsen, wo unsere Solbaten bem Geinde fturfe Berlufte gufügten. Unfere Linie wurde ungeschmälert behauptet. Kanonade mit Unterbrechungen auf dem Reft ber Front. Bebhaftere Aftionen auf der belgifden Front gegen Mitte ber Racht. - Flugwefen: Am 5. Bunt haben unfere Flieger ben feindlichen Augzengen gahlreiche Luftfampfe geliefert. Sieben beutsche Abparate und ein Teffelballon wurden abgeschoffen. Es bestütigt fich, daß ein anderer feindlicher Abparat am 4. Juni weftlich bon

Bilain heruntergeholt wurde. -Abende: Beute früh unternahmen bie Deutschen nach einer Beschiegung unferer St: !!ungen zwischen der Ailette und der Strafe von Laon und nordwestlich von Bruhe-en-Lavanvis mehrere Angriffe auf verschiedene Buntte des Abschnitte. Zwei Angriffsberfuche auf den Mortier-Bald nördlich von Baugaillon wurden durch unfer Tener fofort gebrochen und brachten bem Teinbe nur me t liche Berlufte ein. Die Deutschen konzentrierten ihre Un-ftrengungen nördlich des Chemin des Dames und griffen auf der Front Banteon La-Rahere-Gehöft an. Der feindliche Angriff wurde gurudgewiesen. Er konnte un eie Linien unt an einem einzigen Buntte natblich von Atlain erreichen. Gegen unseren Borfprung bes Bovelle blieben nach einem er-bitterten Kampse einige Grabenteile ber erften Linie in ben handen des Feindes. Uebenull sonft wurden die Angreiser in ihre Graben gurudgeworfen. Ruh'ger Tag auf ber übrigen Front, ausgenommen in Belgien, wo ber Artifleri tumpf be's tiger war im Abschnitt von Nieuport.

Englifder Bericht bom 6. Juni, nachmittags: Unfere Truppen griffen bergangene Racht norblich ber Scarpe an und riidten auf den Beithangen bes Gal'ine Bere wr. Wir haben auch westlich von Leus leicht Tercuin gewonnen. Rachts unternahmen wir auch mehrere Sanostreiche auf feindliche Graben nördlich von Armentieres und brangen an eingelnen Stellen in blefelben ein, wobei wir dem Feinde ftarte Berlufte guffigten. - Abenbe: Die in ber bergingenen Racht nördlich ber Scarpe unternommenen Operationen enbeten im Laufe des Inges mit einem vollen Erfolge burch bie Emberung affer bon uns gestenter Biele. Die feindlichen Stellungen auf den Beftbangen des Galline Berte murben auf einer Front bon ungefahr 1500 Metern genommen. 161 Gefangene, barunter 4 Diffisiere, blieben in unseren Sanden. Im Laufe bes Bormittags ausgeführte Sanbstreiche n'itblich von Hpern brachten und eine Angahl Gefangene ein. Die Artillerie zeigte auf einer Angahl Bunfte ber Gront beiberseits große Lätigkeit, besonders auf dem Norduser der Senthe und gegen Bimb, Armentieres und Ppern. - Die Mieger blieben gestern ebenfalls tatig. Acht beutsche Gingzeuge wurden im Luftfampf abgeschoffen. Eines der elben fiel in unseren Linien nieber, acht weitere Flugzeuge wurden gestonngen, habariert zu fanden. Gieben unferer Tuggenge jine nicht zurucgefehrt.

Italienischer Bericht bom 6. Juni: Während bes gestrigen Tages war der Artilleriekamps auf der Front zwischen dem Monte New und den Abhängen öftlich von Gorg lebhaft, Auf dem Marft begann ber Feind unfere Stellungen gwifchen Berfic und Jamiano wiederum beftig gu bombarcieren. Un-fere Batterien antworzeten energisch. Sablich bon Jamiano war die Tätigkeit nach dem erhitzerten Kampfe vom 4. Juni gestern envas schwächer. Unfere neue Linie wurde gegenüber Glondar auf taftifch glinftiger liegende Stellungen etwas aurudgenommen. Bahrend der gestrigen Kampfe machten wir 256 Gefangene, darunter 10 Diffiziere. — Die Fliegertätigkeit war febr lebhaft. Ein feindliches Flugzeng wurde gestern von unserem Fener getroffen und mußte in der Rabe bon Mood im Sextentale haftig landen. Ein anderes wurde feute morgen in einem Luftfampfe bei Bobice und bem Monte Ganto beruntergeschoffen . Unfer Bombengeschwaber warf trop beseigen Feners ber feindlichen Abwehrgeschilte in ber leiten Racht zwei Tonnen ftart wirfende Sprengitoffe auf ben Bahnhof bon La Bietro an ber Linie Trient-Laibach und fehrte hierauf wohlbehalten gurud.

Der Krieg gur See.

Berlin, 7. Juni. (E.II. Amtlich.) 1. 3n den nord. lichen Sperrgebieten find burch U-Boote unter anderem verfentt worden: Der englifde Dambfer Dromenb" (268 to) und ein englifder Segler, beide mit Ballaft fabferner ein unbefannter tiefbelabener Tampfer bon 5000 to aus einem Gefeitzuge heraus, ein unbefannt er bewaffneter Tampfer von 1200 to und eine unbetannte Bart von 2000 to. Bon einer weiteren Angahl berfentter Schiffe blieb Art und Große ber Fahrzeuge unbefannt, da ihre Berfentung nachts erfolgte. 2 3m Dittel meer wurden aufs neue eine Angahl Tampfer und Segler berfenft mit einem Gefamtronnengehalt bon

31 900 Tonnen. Sierunter waren mehrere bewaffnete Dampfer verschiebener Größe, deren Ramen wegen Zerstörung teils nicht festgestellt werben konnten. Außerdem der englische bewaffnete Dampfer "Eghptian Brinceh" (3117 to) mit Baumwolle von Alexandrien nach Manchester. Der englische bewaffnete Tampfer "holmebbant" (3151 to) mit Roblen bon Malta nach Bort Said und ber italienifche bewaffnete Dampfer "Rio "Umagonas" (2870 to) mit Reis von Bort Said nach Italien. Unter den Ladungen der berfenften Segler befanden fich unter anderem 3500 to Raphta von Amerika nach Gibraltar und Algier bestimmt.

Der Chef bes Admiralftabes ber Marine.

Umfterbam, 7. Juni. (B.B.) Der Schiffahrte-rat urteilte über die Torpedierung der niederlandiich en Tampfer Bandoeg, Cemfand, Gaafterland, Zekatra, Menado, Roorderdijk. In dem Urteilsspruch wird gefagt, daß ber Kommandant des U-Bootes auf Die Brotefte ber Rapitane, Die geftend machten, daß fie ber nach amtlicher lebereinfunft vorgeschriebenen Route folgten, die ihnen als sicher bezeichnet wurde, nicht achteten. Die Rabitane fonnten nicht annehmen, daß die Schiffe ange-

Rotterbam, 7. Juni. (B.B. Rad bem "Maasbobe" ift bas Schiff "Rarma" (187 to) am 29. Mai auf ber Rordfee in Brand gefest und die Befatung in Berwid gelandet worden. Gerner ift bad Schiff "Tei" (1974 to) im englischen Ranal gefunken. Die Bemannung wurde ge-

Stodholm, 7. Juni. Wie hierher gemeldet wird, wurde der finnische Frachtdampfer "Sten 2" am 3. Juni von einem deutschen Tauchboot in der Rabe der finnischen Kuste versenkt. Rach Aussage der Mannschaften ist das Bottnische Nieer von deutschen Tauchbooten schaft be-

Mabrid, 7. Juni. (W.B.) Rach dem "Imparcial" hat ein U-Boot 250 Seemeilen südöstlich von Barcelona den französischen Tampser "Silvero" bersenkt. Um 28. Mat dersenkte ein U-Boot in der Rähe den Bildao den norwegischen Tampser "Lurann", der mit 700 iv Er; von Portugal nach Frankreich unterwegs war. Zwei Seemeisen den Tenia strandete der griechische Tampser "Alcion" (1800 to), mit einer Kohlensadung von Glasgow nach Genua unterwegs. Umtlichen Nachrichten zufolge wurde dergestern dei Arcachon der Panische Tampser "Eriagoa", ein Schist den Wisdon des Milbao, das mit Farbstoffen und Kohlen von Glasgow nach Bildao, das mit Farbstoffen und Kohlen von Glasgow nach Bildao, unterwegs war, von einem Unterseed vor dersenkt. Tie Mannschaft wurde gerettet. Der Dampser suhr im Geseitzug mit zehn Dampsern verschiedener Staatszugehörigkeit unter dem Schutze von englischen und französischen Zerstörern und hatte mehrere französische Häsen angesausen.

Mabrid, 7. Juni. (B.B.) Funkspruch vom Bertreter des t. u. k. Biener Korr.-Bur. "Epoca" veröffentlicht ein Telegramm aus Barcelona, wonach der Kapitän des spanischen Ueberseedampsers "Ciudad de Cabis" den dortigen Marinedehörden einen kräftigen Einspruch gegen das Borgehen eines englischen Torpedobvotes überreichte, das den genannten Tampser vor der spanischen Küste anhielt und nach Prüfung der Schisspapiere zum Ansaufen von Gibraltar zwang.

Rotterdam, 7. Juni. (W.B.) Rach einem hiesigen Biatte meldet die "Times" aus Tanger. daß die Anwesenheit eines deutschen Tauchboots in Larasch die Kapitäne der Schiffe der Verbündeten veranlaßt hätte, diesen Hafen zu melden. Wie wir von zuständiger Stelle ersahren, ist in Deutschland von einem berartigen Besuch nichts bekannt.

haag, 7. Juni. (B.B.) Resdung des Korr.-Bur. Im Monat Mai find an der niederländischen Küste zwanzig Minen angespillt worden, wovon siedzehn englischen, eine deutschen und zwei undekannten Ursprungs waren.

Kristiania, 7. Juni. (B.G.) Das Binisterium bes Aeußern teilt mit, daß das Barkschiff "Clara" von Holmestrand am 4. Juni versenkt worden ist. Die Besatzung wurde in Lerwick gesandet.

Amsterbam, 7. Juni. (I.II.) Der Wochenbericht ber englischen Abmiralität melbet: 15 Schiffe über, und 3 Schiffe unter 1600 to fowie 5 Fischerfahrzeuge wurden versenkt. 7 Fahrzeuge wurden erfolglos angegriffen.

Berlin, 7. Juni. (B.B. Amtlid.) Dienorwegifche Breffe machte bor einiger Beit in ber amtlichen Beröffentlichung bes Abmiralstabs vom 9. April die bereits richtiggestellte Angelegenheit bes norwegischen Dampfers "Storaas" von neuem jum Gegenstande gehaffiger Un würfe gegen die Bejahung bes beutichen II-Boo-tes. Anlag biergu bot bem Umitand, bag ber Rapitan bes Tampfere feine in der amtlichen beurichen Beroffentfichung ale wiffentlich unwahr gebrandmarfte Behauptung aufrecht erhieft, "er babe einen Leutnant bes II-Bootes an Bord ber "Storace" bei Entwendung bem Rapitan geboriger Privatgegenftande ertabpt und mit Gewalt aus ber - Angefichte ber jum Teil in nicht Rajute entfernt." wiederzugebenden Muebruden gehaltenen Mustaffungen insbesonbere bes norwegischen, im Tienfte unferer Wegner ftebenben Beiblattes "Berbensgang" wird nochmals folgendes hiermit endgultig fesigestellt: Das Boot, in bem fich bas unter einem Leutnant bes U-Bootes ftebenbe Sprengfommando an Bord des Tampfers begab, enthielt außer dem Sprengfommanbo nur ben Rapitan, ben gmeiten Steuermann, den Dafchiniften und ben Roch bes Dampfers. Bunachft begab fich nur ber Offigier mit dem Sprengtommando an Bord bes Schiffes und lieft barauf ben Mafdpiniften und ben Roch an Bord tommen, mabrenb ber Rapitan bes Schiffes in bem Boot an beffen Ruber bfieb. Der Diffigier bes Sprengfommandos ging auf Die Rommandobrilde bes Schiffs und beichlagnahmte bie bort befindlichen nautifchen Inftrumente, Bucher und Geefarten, die fpater an Bord des II-Bootes gebracht wurden. Bahrend biefer Beit ftand ber Wiafdinift in ber Rabe bes Offigiere. Dine Ginfbruch gu erheben, forberte er im Wegentell gur Befchlagnahme mit ben Borten auf: "Rebmen Gie nur alles mit, fonft geht es boch berioren. bem noch ein an Bord bes Schiffes ichlafend gurudgebilebener Rorweger gewedt worben war, verfiegen famtliche Norweger bas Schiff und begaben fich ju dem Aupttan in bas Schiffsboot, bas barauf in etwa 20 Meter Entfernung flegen blieb. Reiner von ihnen bat bae Schiff wieder be-treten. Der weitere Sachverhaft ift and ber amtflichen Beröffentlichung bes Abmiralftabes befannt. Der Rapitan hat bemnach bas Schiff, nachbem er es in bem Schiffsboot verlaffen batte, überhaupt nicht mehr betreten, fann bemnach auch feinen beutschen Diffigier "bei Entwendung von Wegenftanben ertappt und aus feiner Rafüte entfernt haben." Geine Behauptungen find und bleiben eine verleumderifche Erfindung.

Bie Die Entente Soldaten macht.

Berlin, 7. Juni. (B.B.) Rach neueren Gefiftellungen ift bie Stimmung unter ben bon ber Entente jum Rriege gegen die Mittelmachte gepregten Griechen die bentbar fchlechtefte. Gin am 26. Mai bei Ljumunica übergelaufener Unteroffizier bom 3. Batailion bes griechifden Inf. Regt. 2 ergählte, daß feine Kompagnie infolge Tefertionen bie auf 120 Mann gufammengeschmolgen fei. Er und feine Rameraben feien im Januar in Motifene gwangemeife eingegogen, gegen ihren ausbrudlichen Billen ausgebilbet und an die Front geschickt worden. Bu der griechischen Uniform mußten die Beute frangofische Sathlifelme tragen. Bon ben griechifden Truppen feien nicht meniger ale bier Bunftel gegwungen eingestellt. Die ungebeuren Berfufte trugen auch nicht gur Debung ber Stimmung bei. Go verfor bas 3nf.-Reg. 1 bei ben Angriffen Mitte Dai nicht weniger ale 700 Mann an Toten und Bermundeten. Gin anderer Grieche, ber am 26. Dat in der Rabe bon Suma gu ben Deutschen tam, ergablte über feine Iwangseinstellung folgendes: Als er im Februar in Athen feine Arbeit mehr gehabt habe und die Brotration auf 150 Gramm berabgefett wurde, fei er auf eine Beitungsanzeige hin auf dem griechischen Sandelobampfer "Rreta" nach Saloniti gefahren, um bort Arbeit gu finben. Der Dampfer war mit einem frangofifchen Marineoffigier und Mannichaften bemannt, fuhr aber unter griechifcher Flagge. Es waren einige hundert Frauen und Rin-

der an Bord, die ebenfalls nach Salonist zu ihren Männern wollten. Trot des heftigsten Widerspruchs wurden sie auf der Jusel Shr a ausgeschifft. Die 180 an Bord befindlichen Männer wurden von französischen Soldaten in eine Unterkunft gebracht und am solgenden Tage zwangsweise in die Regimenter eingestellt.

Staatofefretar Dr. Golf über Die tolonialen Ariegogiele.

Leipzig, 7. Juni. (B.B.) In der Alberthalle des hiefigen Kriftallpalaftes veranftaltete bie Abteilung Leipzig ber Deutiden Rolonialgefellicaft eine baterlandifde Feier für unfere Rolonien. Die Feier, an ber herzog Johann Albrecht von Medlenburg tellnahm, wurde eingeleitet burch eine Ansprache bes Missionsbireftors Brof. Dr. Baul, ber eine Rebe von Brof. Sans Dener über unfere toloniale Bufunft folgte. hierauf hielt Staatofefretar Dr. Solf eine bedeutsame Rebe über bas englische und beutiche toloniale Rriegsziel, in ber er fich mit den legten Reden der englischen Staatsmanner Lord Cecil und Smuts auseinanderseite. Er führte u. a. aus: Gegenüber alle bem, was man in England von ber Bertrümmerung unferer Rolonien und unferes Belthanbels legthin fagte, will ich gleich am Anfang betonen, daß die Regierung einig ift mit bem bentichen Boll in ber feften Ent ichloffenheit, unfere toloniale Butunft ficher au frellen. Unfer foloniales Programm ift flar und einfach: wir wollen unferen Kolonialbefig wiederhaben und wollen diefen Befit nach Möglichkeit ju einem widerftandofahigen und wirtschaftlich leistungefähigen Gebiete ausgestalten. Gleichzeitig möchte ich daran erinnern, wie wir schon vor dem Kriege und swar in Harer Erfennenis ber Bebeutung eines zusammenhängenden Kolonialbesihes, für die Lebensficherung des beutschen Bolles weitgebende Borbereitungen trafen, um auf dem Wege friedlicher Berftandigung und Bereinbarung eine unferen bringenoften tolonialen Bebürfniffen entibrechenbe Musgestaltung unferes überfeeifchen Befiges zu erlangen. Ich wende mich junachft der Rede Cecils zu, die er am 16. Mai im Unterhause gehalten bat. als er bagu aufgeforbert wurde, fich gu dent Programm ber ruffifchen Regierung: "Friede ohne Annektion" zu außern, Dr. Golf erinnerte baran, bag Cecil in biefer Rebe nicht nur Die Losreigung Spriens, Balaftings, Arabiens und Armeniens von der Türfei, sondern auch der Annettion der deutichen afrifanischen Rolonien bas Wort rebete, und dag er Diefe Magnahme burch die Behauptung beutscher Graufamfeiten gegen bie Eingeborenen ju rechtfertigen fuchte. Diefe Behauptung tennzeichnete ber Staatsfefretar burch bie Unführung ber Worte Shams: "Jeber Englander tommt mit einem wunderbaren Talismann gur Belt, der ihn gum Herrn ber Erde macht. Wenn ber Englander etwas will, gesteht er fich nie ein, was er will. Er wartet gebuldig, bis in ihm bie - Gott weiß wie - tiefe leberzeugung erwacht, daß es feine moralische und religiose Bflicht ift, diejenigen zu unterwerfen, die bas haben, was er will." Dr. Solf fuhr fort: 3ch habe oft mit ben Gouverneuren ber afrifanischen Rolonien, auch englischen, vor bem Kriege bas Thema ber Gingeborenenbehandlung befprochen. Es herrichte unter uns bie bolle llebereinstimmung, baft die Boronsfetung für eine gefunde Eingeborenenpolitif in Afrita die Aufrechterhaltung des Solidaritätige-fühls der weißen Raffe ift! Diefe Borausfegung ift burch Englands Kriegspolitif vernichtet. 3ch verfüge über Beweise, bag fich manchem englischen Gouverneur bas Berg im Leibe ebenfo berumbreht wie mir, als fie auf Befehl Londons die Farbigen gegen die Beifen begen mußten und machtlos waren, als bie englischen Militars beutsche Gefangene bon Farbigen ausbeitschen liegen. Der Staatssefretar manbte fich fobann ju ber Rebe bes britifchen Staatsmannes Smuts und fagte: Er fpricht in einem anderen Tone jum Feinde als Lord Cecil. Er hat nicht, wie der Blodabeminifter, blog mit ben Bertzeugen und Baffen bes Sungers und der Berleumdung gegen Deutschland gefampit, er ftand im Felde gegen und; aber ber Imperialismus des Buren ift womöglich noch weltumspannenber ale ber 3mperialismus bes Englanders. Benn Carfon die Freiheit der Meere als englisches Kriegsziel sordert, so bersteht er barunter lediglich die Möglichkeit für Groffbritannien, die englische Geemacht in jedem Ariege uneingeschranft gu migbrauchen, unter ameritanficher Garantie permanenter Straf-Smuts wieder fordert bann, Die Ausbildung fcmarger Armeen gu berhindern. Wen trifft diefe Antlage? Une, die wir den Kongo-Bertrag halten wollten, ober die Englander, Frangofen und Belgier, die Taufende von Farbigen aller Schattierungen auf die europalifden Schlachtfelber entfandten und die, wie die Frangofen, die Ginführung ber allgemeinen Behrpflicht unter ben Eingeborenen planen? Dr. Golf icolon mit ben Borten: Die Beantportung ber Dr. Solf folog mit ben & Frage: "Bas haben unfere Beinde mit unferen Kolonien bor?" geht weit fiber bie Bebeutung meines Refforts hinque. Sie liefert uns das zuverläffigfte Symptom für ben Geift, in dem unsere Beinde nach biefem Kriege an die Ordnung ber Dinge herangeben wollen. Wer fo fpricht wie Lord Cecil, ber will feine Rube und feine Aufrichtung fur bie aus ungabligen Bunben blutenbe Menfcheit, ber will feinen Spielraum für bie großen und fleinen Boller in einem friedlichen Rebeneinander, fondern ber will einen Frieden, ber nichts weiter ift als eine Fortsetung bes Krieges mit anderen

Ilm Elfaß-Lothringen.

Mitteln.

Berlin, 7. Juni. Die Rordbeutsche Allgemeine Beitung befagt fich mit bem Beichtug ber frangofifden Rammer, ber die Eroberung Elfag-Bothringens erneut ale Ariegebiel Frantreiche aufftellt, und erinnert baran, daß bie urbeutichen effag-lothringifden ganber bie 800 Jahre lang ju Deutschland gehort batten, burch reine Cemaftafte Lubwigs XIV, mitten im Frieden bom beutschen Mutterlande losgeriffen murben. Das Blatt berweift auf ben in biefen Tagen wieber beröffentlichten Brief Caribles an die Times bom 11. Robember 1870, in bem ber englische Geschichtesichreiber machtvoll für Deutschlands Recht auf Glag-Lothringen eintritt. Die fransöftiche Nationalbersammlung habe am 1. Mars 1871 ben Friedensbertrag mit 546 gegen 107 Stimmen angenommen, und die Rachricht von der Abtretung des Departemente fei in ben Bureaus und in der Rammer nach der Mitteilung eines eifaffifchen Mitgliebes ber Nationalberfammlung mit absolutem Stillichweigen entgegengenommen worben. Elfaß-Bothringens Bugehörigfeit gu Teutichland fei ein volfer-rechtlich erneut über 40 Jahre lang anerkannter Buft an b gewesen. Bolle Ribot die Ergebniffe des Frantfurter Friedens rudgangig machen, fo moge er es mit Mitteln ber Gemalt berfuchen. Geine Anrufung bes Bofferrechts fei nichtig. Rur 10 Brozent ber Bewohner Effaß-Bothringens haben die frangofifche Rutterfprache. Bas ben angeblichen Bunfc ber Elfag-Lothringer, gu Frant-reich gurudgutebren, betrifft, so erinnert bas Blatt an bie brei Befdluffe ber elfag-lothringifden Begirfetage bom Gebruar 1916, die, aus allgemeinen direften Bahlen berbor-

gegangene Körperschaften; sich einmittig für ben beim Deutschen Reiche aussprantinnert das Blatt an die bereits gemesden denten der Zweiten Kammer, Ricklin, betweisigklichten beständigen Landtage und fügt bin sichts dessen die Franzosen sich bei der Kriegs nicht auf die Zustimmung fothringischen Bevölferung berufen

Der rumanifche Getreibeguione

Berlin, 7. Juni. (E.U.) Zur Zeit inn gemesdet, im Reichstagsgebäude von Delegiern mächte eine Konsernz. Mitglieder des Kriegen wurden als sachberständige Gutachter geb abem Auftreten der deutschen Tesegationen sein danken, daß die Besprechungen schon lest die Bedolkerung Teutschlands, erfreuliches Keinnt haben. Deutschland erhält aus den rum Borräten einen derartigen Justen getreide, daß unter Anrechnung aller sonlt vongsfaktoren die Bersorgung seiner Bedolkerung der gegenwärtigen Rationierung die Ernte unter allen Umständen gesichen zu ber gegenwärtigen Rationierung die ert ib

Die Stodholmer Monferengen

Berlin, 7. Juni. Dem "Borwärts" wied bo Im berichtet: Für die Berhandlungen mit den der deutschen Sozialdemokratte im die Freitag, vielleicht die Samstag in Anssetz die Bertreter der "Unabhängigen" treffen die Stockholm ein. Es wird aber kaum vor Womme verhandelt werden. Weiter heißt es: Trop der Meierwartet das holländisch-standinavische Komitee derwartet das holländisch-standinavische Komitee derbandelt Werden. Renaubels und Longung sieht, daß Roberts und Clhnes von der Areund Wacdonald bereits unterwegs sind. Ruggung der Berhandlungen mit den englischen unglichen Delegierten wollen Branting, van kold da und Husmans mit ihnen nach Vetersdien.

Hand der Borfonferen ber Gewerfschaftebereinigung lein der Borfonferen ber dicken Gewerkschaften, Du degeest, sich in Stocksfinde, um eine Borfonferen der ab der Gewerkseinzuleiten. Es war zunächst beabsichtigt, eine ime Konserenz für den & Juni einzuberusen. Aus un Anntworten ging sedoch hervor, daß mehrere Gemewie die Rordameritas, Großbritanniens und Schiesen Termin nicht zur Konserenz fommen könn die niederländische Gewerkschaftsbereinigung lein an der Borkonserenz teilzunehmen. Die Konsern die Forderungen der Gewerkschaftsbewegung in so Historianische in Beeds besprachen worden sind. Ierenz soll dann im Laufe des Monats Juli der Konsernz soll dann im Laufe des Monats Juli der Konstituden.

Stodholm, 7. Juni. Das hiefige bollandle navische Büro erhiest die Mitteilung von dem denots Eintressen der Mitglieder der tich echtschen som ofratischen Bartet Habermann, New Imeral zu dem Stockholmer Besprechungen, Wederschungen geit in Davos (Schweiz) aufbaltende sei Sozialdemokrat Mistisch mit, daß er in der allsseinen Pack erwarte, um als Bertreter der serbisch demokratie an den Stockholmer Berhandlungen ind demokratie an den Stockholmer Bertantsche die Stockholmer Konserenz um ihr besondere Beite Freiheit und Selbständigkeit Flanderns.

Bafel, 7. Juni. Die "Rationalzeitung" lie Betereburg berichten: Der Arbeiter und begeichnete als seine Bertreter bei der Stod Ronferenz Tichcheibse, Branson. Stattewitich (Arbeitervertreter), Roglowill malift) und Bischniaf (Revolutionärer Soile

China.

Schanghai, 6. Juni. (B.B.) Delbung biden Bureaus: Siefige Blatter melben aus Bet der Rüdtritt bes Profitenten Li-Duan. 211 ten Augenblid burch ben Bigeprafibenten berit Der Bremierminifter mube entlaffen. Gouverneut der Proving Awangi, Li-Jang Ib Rietichtetichen, ber Militargouberneur bon Anbel einem Interview, ber Buifibent muffe entweber bas fofort auflojen ober gurudtreten. Wenn die Milled gebe, tonne er in feiner Stellung bleiben, font Dichi-Tichang, ber Diffiator ber neuen Miffiffin Braitbenten ausgerufen werten. Der genannte es bestehen feine Blane gur Wieberherftellung aber er fprach die Barnung aus, daß, wenn General nach Befing ginge, Dies nicht gescheben wurde, un wiederherzustellen, fonbern um ben Brufibenten und bie Manbidus-Dungftie wieber berguftellen Rietschitschen sprach die Anficht aus, daß die ante der neuen Regierung nur ein neu & Barlament !" Er glanbe nicht, bag es jum Rampf tommen Truppen in Beting, einschlieftich ber Leibgurbe iten, auf feiten ber Militarpartei waren. Man mehr, daß die Krife in bierzehn Tagen vorüber Bali bes neuen Bariaments warbe ber Rrlegas Land etflärt werben.

Umerifa.

Benf, 7. Juni. (I.II.) In Bordeaus ber Betit Barifien melbet, 200 amerikanifor Aranfentvarter ein. Unter ben gleichzeitig ei Damen befindet fich auch Dig Morgan, bie befannten Banfiers. Der ehemalige Botichaten einigten Staaten in Franfreich, Robert Bacon Generalstabschef des Reserve-Armeeforps ernan fret Bilfone unterfagt ben Schiffen bet und Reutralen die Benugung bes Banamatt tit Barifien mefbet, daß ber Brafibent Bill noch nicht veröffentsichten Botichaft an die ptie fifche Regierung in Betersburg über " frimmt, die die frangofifche Regierung ber th mef eines Friedens ohne Unneftionen und Gu gegeben bat. Auch Bilfon ift ber Meinu Biedereroberung von Elfag-Lothtin Granfreich feine Unnettion mare. Der Widerftand gegen Die Dienftpff

Rembort, 6. Juni. 20 000 Bersonen willemischen Bersammlung bei, die von Anarufen wurde, um gegen den 3 wang 3 weises dienst zu demonstrieren. Der Schapkanzler der Krieg in diesem Jahre 10 Milliarder fosten werde. Die erste Anleihe werde in sache von Banken aufgenommen werden.

Die Unruhen in Chicago.

- tterbam, 7. Junt. (T.U.) Die Unruhen in Chigelbung ber "Times" ernften Charafter. Gie nahunfang anläglich einer Berfammlung, in ber Bila angegriffen murbe. Alle die Boligei ericien, murbe elang es, verschiedene Berhaftungen vorzunehmen. geland (Ehio) fam es gu einer formlichen Echlacht gmimeltranten und ben Boligeimannichaften, bei ber erfonen verwundet und 10 verhaftet murben.

nag, fi Junt. Die "Times" melbet aus Bafhington, je bagififtifche Brobaganda in Chicago großen Umfang angenommen hat. Auch in den nifden Arbeiterfreisen und bei ben Roblenbergarbeis in eine pagififtifche Bewegung im Gange, leber die cenben in Chicago wird noch berichtet daß ein rebner ber Menge gurief: "Bollt 3hr, amerifanische beiter, gegen bie beutichen Arbeiter tampien?" Er richtete Mimplwort an die Abreffe bes Brafibenten Billion. unter Manner aus dem Publifum liegen den Kaiser an leben, worauf die Bolizei einschritt. Die Demonstanten wurden verhaftet. In Cleveland war die guet gendtigt, mit blanten Baffen gegen die Wenge boren. 50 Berfonen erlitten Berletjungen. 10 murben Ce fand bann eine Bufammenrottung bor bem wimmt ftatt, und es murben dort die Genfter eingemorfen. Berittene Boliget fagte bann bie Menge auseinanber.

Der Deutiche Protest an Brafilien.

Bafel, 7. Juni. Einer habasmelbung aus Rio be ne Regierung einen Broteft wegen ber Bermenbung

ber bentiden Schiffe.

Bafel, 7. Juni. Sabas berichtet aus Rio be Janeiro: Die bon bem hollandifchen Gefandten überreichte Rote ber beutichen Regierung lautet: "Ich habe bie Ehre, Ramen der Raiferlich Deutschen Regierung formell bei der rafifianischen Regierung gegen die Liquidation und Beung ber in ben brafilianifchen Safen veranferten beutden Schiffe gu proteftieren und ich behalte mir bas Beder vor, eine Entschädigung für alle burch eine folche Dagme ben beutichen Intereffen verurfachten Berlufte gu

Bafel, 7. Juni. Sabas melbet aus Rio de Janeiro: De Antwort Brofiliens auf Die beutiche Rote beagt, die Regierung habe die beutschen Schiffe verwendet weun der Torpedierung brafilianifcher Schiffe und habe fich mit eine fosortige Genugtuung für den durch die Unterfee-

boote angerichteten Schaben gefichert.

Die Aufhebung ber Rentralität.

bern, 7. Junt. Der brafiltanifche Augenminifter bat, wie ber "Temps" berichtet, an bie Bertreter Brafiliens im welande eine Rote jur Mitteilung an die betreffenben leglerungen gerichtet, worin bie Aufhebung bee Reutralitätedefrrete bestätigt und festgestellt mird, Bralen habe bamit feine traditionelle Freundicaft gu ben Bereinigten Staaten befraftigt. Beiter beift es in ber Rote, kalilien habe niemals friegerischen Chrgeis gehabt und be auch gegenwärtig feinen. De werbe, indem es feine flicht erfülle, welches auch immer die Ereignisse von morgen n mogen, die Berfaffung beobachten, von ber es fich leiten fie und über die es hinfichtlich ber bem Rechte, bem Leben ab dem Eigentum der Fremden schuldigen Garantien noch icht himbeggeschritten sei. Der bisherige derriche Gesandte Brafilien foll vorgestern von Buenos Mires auf bem hol-

Anbischen Dampser "Frista" nach Amsterdam abgereift sein. Basel, 7. Juni. Rach einer Meldung des "Betit Ba-tilen" aus Rio de Janeiro hat der Senat 270 Millionen ur Artegeausgaben bewilligt. Brafilien wird geschenenfalls 600 000 Mann aufbieten fonnen.

Englisches Miftrauen gegen Die eigenen Abmiralitätoberichte.

Berlin, 7. Juni. In Berbindung mit den forternden Angriffen gegen Die englische Dittufte ift Die Lailh feit etwa 2 Monaten nachbrildlich für einen erhöhten aub der bedrohten englischen Orticaften eingetreten. In nem erneuten Auffage bom 30. April ift nur eine eigenattige Latfache von der Dailh Mail berichtet worden, die als Obermatisches Zeichen weitgebende Beachtung verbient. Es ottb in biefem Artifel mitgereilt, bag bie Saltung ber spotterung ber burch die beutichen Flottenworftohe beimrindten Ortidiaften am besten baburdi gum Quebrude fomme, bie Municipalbehörden von Razogate die Meldung ber Omiralität, die feindlichen Streitfrafte feien vertrieben worentlicht haben. Die englische Zeitung beuft hierzu wortfich: "Gie lebnten es ab, eine Melbung beröffentlichen, die einen berartigen Bericht enthielt. Die wolferung, die burch die wiederholten Angriffe fo fchwer witten bat, bat bas Bertrauen ju ben oberen Behörden berween. Die Bewohner empfinden es als Mergernis, wenn Obetrefte Offigiere nach den feindlichen Angriffen in Matfuhrwerfen umberfahren, um die Bermuftungen gu be-Gligen, und gwar ftanbig in Begleitung ihrer Frauen." biefem Bericht ift zweierlei bemertenswert: einmal, die Schaden, die durch die deutschen Flottenvorstoffe rurfacht worden find, benn boch erheblich großer ju fein Ceinen, als die englische Abmiralität fie barguftellen beebt. So wird in dem gleichen Artifel der Dailh Mail tine Bufchrift bes Burgermeifters von Ramogate wiedergewen, der einen erhöhten Schun für die durch ihre geond angesichts der wiederholten Beschiegungen eine eindende Untersuchung verlangt, ob die Marinebehorden ihre flicht getan haben, um die bringend notwendigen Abwehrnobregeln gu treffen.

Beiter ift von großem Interesse, daß der englische Ad-Dem befannten leichten Tone barftellt, bon den Orteorben nicht jur Beröffentsichung gebracht wurde, offender ba biefe Berichte benn boch zu fehr im Widerspruch mit den Tatsachen standen, die die Bevölkerung an Ort Stelle gu ihrem eigenen Leidswefen erfahren batte. tit ja nicht das erfte Mal, daß englische Berichterstattung eigenen Lande Biberfpruch erfahrt; es fei nur an die ethourbigen Berichte über bie Stagerrafichlacht erinnert, bie englische Breffe zu lebhafter Kritif herausgefordert haben. in fo unverhohienes Abruden von ben amtlichen Berichjedoch ist ein deurtiches Zeichen dafür, wie wenig Anen und Bertrauen die Momiralitäteberichte im eigenen inde geniegen. Es ift vielleicht verftandlich, wenn im utralen Auslande die Berichte der friegführenden Bar-iten mitunter einigem Mittrauen begegnen. Im feinben Mustande felbit ift aber bas Difftrauen fetten fo deutsum Ausbrud gefommen, wie in biefem Bericht, ben Rorrespondent ber Taily Mail aus Ramsgate berEnglische Tätigleit in Grland.

Bafel, 7. Juni. In einem Condoner Brief wird über Die Tatigfeit ber englischen Regierung in Irland, Die mit fleinlichen Magnahmen fich dem republikanischen Geift ber Bren gu wiberfeben fucht, Befchwerbe geführt. Die Boligei fpurt besonders eifrig nach trifden Flaggen. Rurg bor ber Bahl in der Graffchaft South - Longford, welche gur Babl eines Ginnfeiners führte, entbedte bie Boligei eine beutide Flagge auf ber Spipe eines Baumes. Da die Entfernung der Fahne Schwierigkeiten bereitete, ließ die Boliget furgerhand ben Baum fallen.

Ribot fiber Elfag-Lothringen.

Weni, 7. Junt. Minifterprafibent Ribot bat in feiner gestrigen Rebe bor bem Senat ausbrudfich bestätigt, bag ber Brafibent Bilfon in feiner noch nicht veröffentlichten Botichaft an Die probiforifche Regierung in Betere: burg der Auslegung guftimmt, Die Die frangofifche Regierung der ruffischen Formet eines "Friedens ohne Annet-tionen und Entschädigungen" gegeben bat. Auch Wilson ift der Meinung, daß die Wiedereroberung von Elfaß Bothringen burch Franfreich feine Anneftion ware. Der Senat hat einmütig mit 235 Stimmen einer Tagesordnung jugestimmt, worin er die Fortsetung bes Arieges bis jur "Restitution" Elfaß-Lothringens billigt.

Schweftern, feib 3hr gur Stelle?

Mit Siebenmeilenftiefeln ging ber Frühling burche Land. Saftig und atemios. 2016 ob er gewußt batte: in Deutschlands Schwertertagen ift nicht Zeit jum Bengeln und Scharwengeln. Rur auf die Forberung ber Stunde war fein Blid gerichtet, und die Stunde forberte bon ibm, was fie insgesamt von beutschen Mannern, beutiden Grauen und Madden fordert: Berboppelung affer Rrafte! Bergabe bis jum legten!

Bie ein Borbild mar der Frühling diefes Jahres. Er behnte bie Tage bis in bie Rachte, jagte bie Bluten aus ifrem Raufd und trieb fie in die Frucht, gebot bem Liebesgeschmetter ber Bogeftvelt Einhalt und brachte fie ans Brutgefchäft. Da fchog bas Rorn febenben Auges in ben Salm, da wogten die Biefen ber Senfe entgegen, ba ftanben bie Kartoffelader im Laub und harrten ber Pflege von Menidenhand. Rie war ber Frühling fo felbitlos und fo biliditgetreu, nie entjagte er jo gang und jo gern bem Tandaradei der Ganger und Mufikanten. 3hm ging's um mehr! 3bm ging's in biefer ichwerften Beit um ben Ehrentitel eines Arbeitelenges, eines beutiden Grab-

lings.

Grauen und Dadden: und um welchen Ehrentitel geht's euch? Die Greife mit gefrummten Ruden, Die Mutter mit gebleichten Saarstrafinen haben im Berbft und Winter das Jest beadert und im Frühling die Saat im Schweiß ihres Agrers bestellt. Run, wo Gott die Fluren segnet und mit ber Flut des Segens die neue Flut ber Arbeit fendet, gittern ihre mudegearbeiteten Sande. Einft fprangen ihre Gofne bergu und nahmen ihnen die Laft und legten fie lachend auf die eigenen fraftigen Schultern. Bort ihr die Aften murmelnd von den Soljnen ihrechen? Gie fpringen wie einft fur Bater und Mutter, mehr, mehr, fie ipringen für bas gange Baterland, für unfer aller Mutter Deutschland - in ben Geind binein, burch Blut und Rauch, durch Baffer und Bind, feibitios und bflichtgetren. wenn fie, mitten im Kampf, der muden Afren benfen, fpannt fich ihr Blid, als fuchten fie - euch, euch! - und bie Lippen murmeln: "Reine Angft. Gur une wer-ben's bie Schweftern ichaffen."

Schweftern, feid ihr gur Stelle? Taufende, vom Lande geboren, tamen aus den Stadten und nahmen mit geftrafften Minoteln die niederfinkende Arbeit der Alten auf, daß es eine Freude war! Zehntausende blieben, wo fle waren. An sie geht der Rust Mögt ihr effen und trinken, vermögt ihr gu fchfafen, wenn ihr in ben Chren bas Rlingen ber Sichefn, ben Tatt ber Kartoffelhaden, bas Scharren des Unfrantifiters vernehmt, und mußt euch fagen: ba ichaffen und ichniten die Allten? Geid ihr zur Stelle, Schwestern? Tausende kamen, auf zehntausende wartet die Arbeit, In ein paar Boden ift es gu fpat. Legt bas Sonntageffeib in die Labe. Wenn ihr es einft im Frieben wieder herborhott, wird es erft jum mahren Conntagsfleid geworben fein. Denn ber beutsche Buriche, beffen Arm euch umipannt, wird euren wetterbraunen Sals baraus bervorfugen feben und die hartgearbeiteten Sande und nur das eine fagen: "Kamerad — o du mein Kamerad!"

Frauen und Madden: eegeht um den Chrentitel! Der Ader ruft euch, ihr bom Lande Ge-borenen! Die Arbeit drangt, Die Alten feuchen. Und ber Sohn, mitten in der Schlacht und getreu bis in den Too, murmelt: "Reine Angit. Die Schwefter wird's icon idaffen."

Rugland. Merenffij.

Amfterdam, 7. Juni. (E.U.) Dem "Daily Erbreh" melbet herbert Banley aus Betersburg, bag es Rerenffije ausgesprochene Abficht gewesen fet, Die Ber-

teidigungegentren bon Dinft, Bitow und Riga gu befuchen. Aber die Rotwendigfeit feiner Unwefenheit in Betereburg wegen ber Ereigniffe in Rronftadt, ber wirticaftlicen und finangiellen Schwierigfeiten und bann auch ber Rudtritt Ronomalows hatten es notig gemacht, Die

Reife nach ber Rordfront aufguschieben.

Saag, 6. Juni. herbert Bailh melbet aus Betersburg. daß Rerenffij gegenwärtig ber Mann fei, an den fich jebermann wende, aber auch Rerenffij febe fich den größten Schwierigfeiten gegenübergestellt. Das Bolt verlange ben Frieben um jeden Breis, Rerenftij bagegen muniche eine fraftige Offenfibe. Es murben alle Einmande porgebrucht, diefe Difenfibe gu befampfen. Gludlicherweise feien die Kosaken und andere Regimenter durchaus lonal und entichloffen, Beutschland nicht gu iconen. Aber die Bage, ber fich Rerenftij gegenüberfebe, fet gefahrlich, und es muffe viel Blut vergoffen werden, bevor die paffive Anarchie, in ber fich Rugland befinde, den Anschauungen Rerenftije Blatz mache.

Zajonow.

Bafel, 7. Juni. Sabas melbet aus Betersburg: Cafonow, der designierte ruffifche Botichafter in London, murbe in ben Rubeftand verfest.

Der Rudtritt Monomalowo.

Ropenbagen, 7. Juni. (28.9.) "Berlingete Tibenbe" melbet aus Betereburg: Der Rudtritt des banbeleminiftere Ronowalow erregt bas allergrößte Auffeben. 3m letten Ministerrat richtete ber Ministerprafi-

bent Fürft & wo w namens der gefamten Regierung an Ronos malow die einbringliche Bitte, mit Rudficht auf ben großen Ernst der gegenwärtigen Lage von seinem Entschlusse abzufichen, worauf Ronowalow antwortete, daß gerade die Rudsicht hierauf ihn veranlaßt habe, zuruchzutreten. Die Meinungeberschiebenheiten gwischen ihm und ben sogialiftiichen Regierungemitgliebern über bie Birticaftspolitif bes Landes seien so bedeutend, daß sie ihn zwängen, aus der Regierung auszuscheiben. Konowalow fügte hinzu, nach seis ner Meigung werbe es wahrscheinlich notwendig fein, eine rein fogialiftische Regierung zu bilben.

Plechanow - ruffifder Botichafter in Baris.

Stodholm, 7. Junt. Bie berlautet, wird als Rach-folger Zewoletis Blechanow jum ruffifden Botichafter in Paris ernannt werden.

Die frangöfischen Sozialiften gegen den Arbeiter-und Soldatenrat.

Genf, 7. Juni. Die Erbitterung ber frongöstschen Sogialisten und ihrer Bresse gegen den Betersburger Arbeiter- und Solbatenrat ist jest geradezu an der Grenze angelangt, wo die bundesbrüderliche Gefinnung aufzuhören beginnt. Die Spannung nach bem Manifest bes Arbeiterrates, gwifden Franfreich und ben ruffifden Revolutionaren, halt man gu berichlimmern nicht mehr für möglich und findet feinen gangen Eroft an ber ameritanischen Silfe. Manche Zeitungen, wie "Liberte" und "Rabical" ichreiben ungeniert: Der Betereburger Arbeiterrat ftande offentundig im Solbe ber Bilbelmftrage, Berve jagt: Das Manifest atme gang ben Geift bon Zimmerwalb. Daß es ben frangofischen Sozialiften ben Bruch bes Burgfriebens empfehle, fet infam. Man muniche beinahe ben Baren und ben Barismus wieber.

Explosion im Betereburger Bafen.

Betersburg, 6. Juni. (B.B.) Gin Teil der aus England eingetroffenen Ladung an Sprengftoffen, wie Schwefel, Raftumchlorat und Phosphor, ift im Safen bon Betersburg in die Buft geflogen. Dant bem gunftigen Binde tonnte ber Brand binnen einigen Stunden örtlich beschränkt werden. Die Ursachen bes Unglude fonnten noch nicht festgestellt werben. Die bernichteten Mengen find beträchtlich.

Bafel, 7. Juni. Giner habasmelbung gufolge ereignete fich bas Unglud baburd, bag bas Schiff "Babic", bos mit einer Ladung Explosibitoffe bon England anfam, im

hafen bon Betersburg explodierte.

Granfreiche leute hoffnung.

Gine neue Jungfrau bon Drieans. Der Bunderglaube treibt in Frankreich jest in ben Beiten ber hochsten Rot üppige Bluten; er muß die finfende hoffnung an ben Gieg aufrecht erhalten, auch ba, wo alle Möglichkeiten einer Berwirklichung gefchwunden find, und fo fest man benn in manchen Kreisen Frankreichs beute bie feste Rarte auf eine neue Jungfrau bon Orleans. Tag ein solches Helden- und Wundermarchen bereits gefunden ift, geht aus einem Brief hervor, den ein Kriegsgefangener bon einer gebilbeten Tame aus Talence Gironde) erhalten hat. Die Dame fchreibt: "Freut Guch! Roch drei Monate Geduld, und Ihr werdet befreit fein; ich habe die sichere Hoffnung. Wir haben nicht nur das Bertrauen auf unfere Solbaten, fonbern feit einigen Donaten regt ein außerordentliches Ereignis unfere gange westische Gegend in höchstem Maise auf und gibt dem Herzen der gläubigen Leute eine große hoffnung. Es icheint, daß ber liebe Gott endlich unfere Bitten erhort bat und fichtbar in unfere Angesegenheiten eingreifen wird. Diesmal icheint es, bag bas heifige Berg felbst in eigener Berson ein-greifen will. Ein junges Mabchen von 20 Jahren, Elaire Gicaub, beren Eltern Bauern in ber Benbee find, hat Offenbarungen bes beiligen herzen s gehabt; bicfes hat ihr aufgegeben, eine Wiffion zu erfüllen. Sie wurde von vielen Geiftlichen, auch vom Bifchof von Boitiers, gebruft und es icheint, daß ihre Offenbarungen von Gott kommen. Auf affe Falle beschäftigen fich die Geiftlichen biel bamit und nehmen fur das Madden Bartel. Den eigentlichen 3wed ber Miffion fennt man nicht, ba ftreng. ftes Stillschweigen gewahrt wird. Auf alle gaffe geht fie Franfreid) und die Religion an. Gett bem 28. Februar ift bas Madden in Paris in einem Rtofter, und man fagt, die Miffion babe begonnen. Das gange Land fpricht baben und die berichiebenften Geruchte geben um. 3ch fenne eine Dame, die aus bemfelben Land, wie jene, ftammt; fie hat fie besucht und schrieb uns am 13. Januar: "Binnen furgem werbet 3hr große Ereigniffe erleben, bie bas Enbe bes Krieges berbeiführen werben. Sabt baber wie ich großes Bertrauen auf den Erfolg Frankreiche!" In Wahrheit, wir erseben eben außerordentliche Ereignisse und sicherlich ist bas Kriegsende nabe. Diefelbe Dame fchrieb uns am 3, Marg: "Ich habe mich von Claire Bichand verabschiedet; benn fie ift nach Baris abgereift, um ihre große Aufgabe gu erfüllen. Gie fagte mir nur ein Wort, bas mir große Greube bereitete: "Der Krieg wird im Monat Junt beendet fein." Das wollte ich Ihnen mitteilen. Ich glaube, was bas junge Mädchen sagt, denn es scheint mir, daß Gott selbst sie inspiriert. Habt also großes Bertrauen! Wir hatten noch niemals foviel Aussicht auf ben Erfolg und bas gange Land glaubt an ein febr nabes Ende bes Krieges."

Kleine Mitteilungen.

Brefelb, 7. 3uni. Die Eltern bes Fliegerleuten nante Schafer in Brefelb haben bie amtliche Rachricht erhalten, daß ihr Sohn Emil borgestern an der Spite feiner Jagdftuffel gefallen ift. Der Berftorbene war 25 Jahre alt. Die Leiche wird in b'ie heimat übergeführt. Konftantinopel, 7. Juni. (B.B.) heute abend acht Uhr geht ber erfte Schweizer Zug mit Franzofen,

welche für die Internierung in ber Schweis bestimmt find, bon hier ab. Am Freitag, den 8. Juni, nachmittags 31/2 Uhr kommen bie erften Internierten, die and ber Schweig in die Beimat entlaffen werben, in Konftung an. Borausfichtlich wird biefer erfte Transport 400 beutiche

Arieger umfaffen. Studbolm, 6. Junk (28.8.) Bahrend ber Debatte im Reichstage, in beffen Rachbarichaft alle Brgingsftrußen abgesperrt waren, berfammelte fich eine große Bollsmenge auf dem Gustab-Wolf-Play. Eine doppelte Reihe bon Soldaten und reitende Boligei follten eine Unordnung berhindern, was jedoch nicht gang gelang. Gewife ich imme Elemente berursachten burch Schreie und Pfeifen Zusammenfibbe. Steine wurden gegen die Polizei geworfen, die blant jog und einige Berfonen berwundete.

Briftiania, 7. Juni. (28.8.) Melbung bes Rombeg. fichen Telegrammbures. In gang Rotwegen baben Tenerungefundgebungen ftattgefunden, bie übemil in boltommenfter Orbnung bertiefen. In Rriftiania nahmen 40000 Berfonen tell, mit Jahnen, Die Aufdriften gegen

ongani cteres

e mente

ine in ind Es en ton ng lebn ig in io der Am n find

ent bere men [p Itenbe it mijd eres 35

nā.

ing" is und 3 r Stad To be [ns Bet H-EHR

ffen.

eder das William unte Oc ung ber Seneral . De, um Denten anten nent les

men we

FIEDE NO

Man es

ritter 15

tegan-

anishe itig cis t, die t fichafter acon. der state er Hui

Meimm thris enstyflie ginano tites maler o arbes rbe la

milicht bat.

oer tul

ble Tenerung trugen. Eine Abordnung wurde bom Borftunde bes Storthings empjangen.

Ropenhagen, 6. Junt (28.8.) Der Ronig bon Dinemart if Mittwoch Abend gum Besuche des Königs bon Rore wegen nad griftiania abgereift.

London, 7. Juni. (B.B.) Melbung bes Reuterichen Bureaus: Auf Erfuchen bes Rriegeftebinette ift Bord Rortheliffe nach Amerika abgereift, um mit ben bort wirfenben brittichen Missionen zusammenzuarbeiten und das bon Balfour begonnene Werk fortzusegen.

Rarlerube, 7. Juni. Der Sanebaltungsanefduß ber Zweiten Kammer hat mit allen Stimmen bei einer Stimmenenthaltung die bon der badifchen Regierung beabsichtigte Einführung ber 4. Bagentlaffe in Baben abgelebnt

Lokales.

Bermendung bon Rriftall-Gubfroff beiber Bubereitung bon Obfterzeugniffen und anberen Lebensmitteln. Sacharin ift in ber Form bon Meifeall Süfftoff annahernd 450mal füßer als Buder, hat jedoch keinen Rähmvert und bermehrt nicht die Maffe ber geführen Lebensmittel. Dager ift zu unterscheiden: 280 Ander, wie bei ber herstellung von Obsitionferven, nicht nur füht, fondern auch die Masse beträchtlich bermehrt, ist entsprechend weniger Gugftoff zu berwenden, als nach ber Umrechnung in Buder trafe, wo Buder aber nur in geringer Menge beigegeben wird, wie beim Gugen von Gerranten (Ruffee, Tee ufiv.), kann die dem Suffwert des Buckers entsprechende Saccharinmenge genommen werben. Gin Badden Griftall. Giffitoff mit 11/4 Gramm Inhalt entipricht ber Süstraft bon annahernd 500 Gramm Zuder. Bird ber gange Inhalt ein: s berartigen Badchens in ein halb Liter Baffer geloft, fo entfpricht ber Sufgwert biefer Muffigfeit erwa 1 Bfund Juder; 1 Teeldifel babon tann alfo an Stelle bon etwa 2 bis 3 Stüdchen Buder jum Gugen bon Raffee, Tee Rafao ufte, Dienen. Grundfählich ist eber zu wenig, als zu biel Güßstoff zu berwenden, um den Geschmad der Lebensmittel nicht zu berschliechtern, zumal fich leicht jederzeit nachsüßen läßt. Man schmede baber — zumal anfangs — zunächst vorsichtig ab. Beun Dbfteintochen ift im allgemeinen fo genbes zu beachten: Gugftoffhaltige Bubereitungen burfen nicht gefocht merben. Ein Schmoren ber Früchte mit Guffimff ift baber gu bermeiben. Eingelegte Früchte, Dunftobft Rompott uftn. werben am gwedmagigften erft bor bem Genug mit Gacharin gefüßt, ebenjo Gruchtfafte. Marmelaben tonnen ben Gugftoffgufag icon bei Beendigung ber Rochung erhalten. Rünftlich gefüßte Obsterzeugniffe find nicht ohne weiteres haltbar, benn im Gegenfan ju Buder tonferviert Sugftoff nicht. Deshalb find entweber Steriliflerverfahren (Einkochen ohne Buder nach Wed, Rer ufm. ober Einkochen ober Dünften in fonftigen Glaffern ober Alaichen mit geeigneten Berichluffen) ober chemische Konservierung (1 Gramm benzoesaures Natron auf I Kisogramm eingekochtes Obst bezw. Fruchtfaft) anzuwenden. Je nach der Art ber Obstbauerwaren berfahre man eiten wie folgt: Dunftvolt, Mompott und Achnliches: Beerenfrüchte aller Art werben im Wasserbade für sich ober mit wenig Wasser in einer Schale gedünftet, bis genügend Huffigfeit ausgetreten ift Dann fullt man bas Dbit in Mafchen ober Glafer, gibt ben Gaft bingu, schließt die Gefäße und dunftet bei etwa 75 bis 80 Grad ./4 Stunden. Entsteinte Kirfchen, Pflaumen, Bfirfiche und Apritofen werben dirett in die Früchtegläfer gefüllt und ebenfalls entweber im eigenen Gaft ober unter Bufat bon wenig Baffer geblinftet. Rernobit und Steinfruchte mit bem Stein werben in die Gloser gebracht, mit abgefochtem Baffer übergoffen und bann gedünftet. Man füßt bor bem Genug mit einer entsprechenden Menge Guffitoff, die je nach der Fruchtart und dem Geschmad berichieben fein tunn. Goll nicht nachtrag'ich, fenbern gleich mit Gufftoff gedünftet werben, so barf man bie Temperatur nicht bis jum Mochen fteigen laffen, well fonft ber Weichmad empfindlich leiben fann. Im Durchfchniet tonnen auf ein Badden Rriftall-Sifffbif (11/, Gramm) an 30hannisbeeren, Breiftelbeeren, grunen Stachelbeeren und Sauertuichen 71/, Bfund Fruchte, an Erdbeeren. Simbeeren. Bfirfichen und Aprikofen 10 Bfund Früchte, an Birnen, Aepfeln und Beibelbeeren 15 Bfund Früchte gerechnet werben. Man bat jeboch frets abzuschmeden, zumal die Früchte berfchieben füß Fruchtfafte werben nach einem ber üblichen Berfahren ohne Buder bereitet und entweber fterififtert ober mit bengoes saurem Katron (1 Grumm auf 1 Krlogramm Fruchtsaft) konferbiert. Jum Guffen berwende man auf etwa 1/9 bis breiviertel Liter Fruchtsaft ben Inhalt eines Biddens Rrifta'l entweder mit bengoejaurem Ratron (1 Wramur auf I Kurgramm ober bas Fruchtmus werben genilgend bid eingefocht und Sugitoff (11/, Gramm). Da me'aben: Die gert einerten fri uch e Mane) versett ober iterisistert ober nach sonitigen Berfahren haltbar gemacht. Am Enbe ber Rochung fann fünftlich gefüßt werben, wogn im Durchschnitt für 5 Bfund eingewogenes Fruchtmart 1 Badchen Briftall-Suffroff (11/4 Grumm) genügt. Werben Saccharingubereitungen bon nur 110 fucher Gugtmit berwendet (fleine Tafelchen), fo ift bierbon 4 mal fo viel ju berwenden ale ferifiall Gugitoff.

Musgeichnungen. Bergmann Strommer-Ranzenbach, bei ber Königl. Berginspektion Dillenburg, Bergmann Ridel. Gifemroth, in Firma 3. C. Grün-Dillenburg. Bergmann Raum Giershaufen, in Firma Seffen-Raffauifcher Suttenberein Cherfchelb, wurden mit dem Berbien ftreug für Rriegshilfe Allerhochft belieben.

Provinz und Bachbarichaft.

Giegen, 7. Juni. Tae Schwurgericht Giegen bat borgestern den 48 Jahre alten, ehemaligen hotelbiener Fris hauß aus Wangen im Elfaß jum Tobe berurteilt. Sauf hat am Abend bes 18. April in ber Strafanstalt in Bugbad, wo er eine Strafe gu verbugen hatte, ben Befangnisauffeber Arnold mit einer aus Rorbweiben gefertigten Reule niebergeschlagen und ihm bann mit einem Deffer bie Reble durchschnitten. Tann hat er die Uniform des Ermorbeten angezogen, die Turen aufgeschloffen und die Flucht ergriffen. Auf der Flucht hat er in Bad Ranheim im Sprudelhotel einen Einbruch verübt. Am folgenden Tage wurde er verhaftet. In der Berhandfung zeigte ber Morber teine Reue. Er gab gu, Die Tat borfablich berübt gu haben, um Die Breiheit zu erfangen.

Midesheim, 7. Juni. Die Bereinigung ber Rheingauer Weingutebefiger brachte bei ben biesjährigen Fraglingebersteigerungen 585 Stud jum Bertauf und erzielte bafür die Riesensumme von 7.562.320 Mart. Den Gipfel erreichte die Berfteigerung von 1200 Litern 1911 er Sattenheimer Engefemannberg mit 108 200 Mart.

Rabesheim, 7. Juni. Bei bem Gewitter, bas fich am Conntag fiber ben Rheinhoben entfub, traf ein Blipftrahl bas Rationalbentmal, richtete jedoch an dem Kunftwerf felbft feinen Schaden an. Rur an einzelnen Sodelfteinen wurden Eden und hervorstebende Bergierungen ab-

Vermischtes.

* Blutegel im Rehlfopf. Geltfame Gegenftande tonnen in die inneren Berdauungswege geraten, felten aber wird es vorkommen, daß lebende Wesen verschluckt werden. Doch wußte vor furgem, wie der "Kosmos", berichtet, ein beutscher Militarargt brei türfifchen Golbaten Blutegel aus bem Rehlfobse gieben. Die brei Rrieger ftellten fich mit Atem-Widiverben und etwas Blut im Auswurf vor. Geben konnte man bei der üblichen Untersuchung nichts; boch bedte ber Rehltopfipiegel bei bem einen Patienten eine buntelblaue Maffe bireft über ben Stimmbanbern auf. Mit einer Rornzange wurde diese Masse gesaßt. Sie entpuppte sich als ein 8 Bentimeter langer und etwa 2 Bentimeter dider Blutegel. Bei den anderen beiden Kriegern fand fich derfelbe Zustand aus derselben Ursache. Wie waren nun die Tiere in den Rehlfopf gelangt? Die Erfundungen ergaben, baft Die Colbaten nach einer Bahnfahrt, fehr burftig, aus einem Tumpel neben der Station Baffer getrunten hatten! - Dieje Erfahrung fehrt, daß außer der Anftedung mit Thobus, Ruhr und Cholera noch andere Gefahren broben, wenn man ungefochtes ober nicht genau untersuchtes Baffer in frembem Lande trinft. Berheerende Seuchen find fchon in Deeren infolge diefer Nachläffigkeit ausgebrochen. Jest wird im Felde ftreng darauf gesehen, daß alles Trinfwasser gesundheitlich

" Gin feltfamer Sotelgaft. Gine merftvurdige Ueberrafdjung erlebten, wie bas "Biener Ertrabl." berichtet, bie Bedienfteten eines hotels in Bien-Bernals, ale fie bas Zimmer enies Golbaten gewaltsam öffneten, ber fich su den Zeiertagen eingemietet, aber feither nicht gezeigt hatte. Statt bes feichen Deutschmeifters, ale ber er bei feiner Ankunft ericbienen war, lag ein riefiger Bogel im Bett und ichlief. Das hotelstubenmaden, bas guerft eingetreten war, pralite, über biefen Anblid entfest, gurud und alarmierte das ganze Haus. Man trat näher an das Bett heran und erfannte nunmehr, bag ber fonderbare Gaft fich bollfommen entfleibet, ben gangen Rorper mit Bogetleim beftrichen und fich fobann in Ganfefebern berumgewälzt hatte. Die Febern hatte er nicht etwa mitgebracht; er hatte vielmehr eine Bettbede bes hotels gerichnitten und die darin befindlichen Maumfedern gu einer Masterade benutt. Sogar im Geficht war er befiebert. Da er auf feine ber Fragen, die man an ihn richtete, Antwort gab, verständigte man die Militarpolizei des Bezirkes, die ihn in einem Bagen fortichaffte. Eingetragen hatte fich ber Mann als Jojef Tenifler, Infanterist des Regiments Doch-und Teutschmeister. Die Untersuchung wird ergeben, ob der angebliche Soldat geistestrant ift oder blog einen Schers maden, beziehungsweise fich irrfinnig fteffen wollte.

Der witige Flieger. Gin Londoner Blatt ergablt: Der Gliegerhauptmann Robinfon, ber in einem ber gigantischen Luftfampfe, Die ber englischen Offenfibe im nordlichen Frankreich vorangingen, verschwunden ift, speiste während feines legten Urlaubes mit einigen Freunden in einer befannten Londoner Birtichaft. Er bestellte einen hummer, und ber hummer wurde gebracht. Der Saubtmann hatte aber taum einen Blid auf ihn geworfen, als er auch icon ben Reliner, ber fich raich entfernen wollte, jurudrief: "horen Gie mal, lieber Freund", fagte er, "biefem hummer fehlt fa eine Schere!" - - "Sie wiffen boch, mein herr", entgegnete ber Refiner, "bag ber hummer ein tampfluftiges Dier ift, und bag er in ben Rampfen, an benen er fich beteiligt, manchmal ein Glied verliert."
— "Tas läft fich hören", fprach Hauptmann Robinson, aber wenn das wirklich mit ben hummern fo ift, bitte ich Ste, Diefen da weggunehmen und mir ben Sieger im Rampfe gu bringen!" ... Wir wiffen nicht, ob Sauptmann Robinfon Diefen Big wirflich gemacht bat; follte bas aber ber Fall gewesen sein, so hat ber Flieger sicherlich furg borber einen alten Jahrgang ber Fliegenben Blätter gelesen, benn bort ftand ber grandioje Big ichon langft für die Emigfeit verzeichnet.

Letzte Machrichten.

Umfterdam, 8. Juni. (E.II.) Der Berichterftatter ber "Times" berichtet aus Betereburg: Der Arbeiter- und Soldatenrat hat einen Befchluß angenommen, worin erflart wird, daß es nicht in der Abficht des Rates liegt, fich bon Rugland loszutrennen und eine unabhängige Republik Rronftadt gu errichten, im Gegenteil wolle man die Bentrume-Regierung weiter anerkennen, bis die Macht in gang Rufland in die Sande des Rates ber Abgeordneten der Arbeiter und Goldaten übergeben werde. Rach ber "Ruftoje Wolfa" ift eine Anzahl Matrofen aus Kronstadt in Dranjenbaum gelandet, wo versucht wurde, die Garnison gu überreben, bem Beispiele bon Kronftadt gu folgen und nur ben Arbeiter- und Soldatenrat anguerfennen.

Burich, & Juni. Wie die "Dailh Mail" aus Petersburg melbet, fteben in ber Wegend bon Minft 3150 ha Balber und in den Speichern bon Saratow über 1 Million Beftoliter Getreibe in Brand.

Budapeft, & Junt. (D.U.) Gine Abordnung bon Burgern und Arbeitern wird heute, Freitag, bem Burgermeifter Barcan erfuchen, ale Tolmetider bes ungarifden Bolles bem Ronig mitzuteilen, bas ungarifche Bolt wolle eine Bablrechtereform, die bas allgemeine Bahlrecht bringe.

Budapejt, & Juni. (E.U.) Mus Cofta wird berichtet, daß Carrail eine neue Offenfibe in Magedonien plane, die mit Angriffen in ber Gegend vom Gereth und ber Donaumindung tombiniert werden folle. Um Ge-reth und am St. George Urm entfaltet der Beind lebhafte Tatigleit. In Magedonien haben die Granblutige Rieberlage erlitten und mußten infolge ber tropifchen bige gurudgegogen werben. An ihrer Stelle merben frangofifche Rolonialtruppen ins Feuer geschickt, Die Die begonnenen Angriffe fortfegen.

&. b. Tegtiell berantwortlich: Schriftleiter 28. Deber.

Metallbetten an Private Kat. frei. Holarahmenmatr., Kinderbett. Elsenmöbelfabrik Suhl.

4-Zimmerwohnung mit allem Zubehör bis 1. Juli ober 1. August zu permieten. Raberes in ber Beichäfteftelle.

Junge Dame wünscht nettes Zimmer

mit voller Benfion. Naheres Beichaitsftelle.

Zimmer und Küche fotvie möbliertes Bimmet 3u bermieten. Raberes

Marbachftrafe 20.

Wiesenverpachtung

Am Donnerstag, ben 14. bis. Dits, Uhr wird bie bomanenfistalifche fog. Fahlermie Miner abutte bei haiger, 11, ha groß, in 11 Beier im gangen vom 1. 10. 1917 ab auf 12 Jahre und Stelle öffentlich meiftbietend verpachtet.

Ronigliches Domanen-Rentamt Dillenber.

Grasverkänfe auf Domanenwirfen

Der biesjährige Grasertrag (Ben- und Grunaugleich) wird bon ben nochbenannten Biefen an Die Stelle wie folgt öffentlich meiftbietend verfauft:

Beren. und Rangenbachwiefe bei Dillenbar Diedericheld,

Mittwoch, ben 13. Juni 1917, borm. 81/, 116-Beginn Rangenbacherwiese am Bafferturm. Berrnwieje bei Burg,

Mittwoch, ben 13. Juni 1917, nachm. 2 Uhr. Beginn am Burger Gifenwert. Ren- und Ochsenwiese bei Berborn,

Mirtwoch, ben 13. Juni 1917, nachm. 51/, 11hr. Reifenbergerwiese bei Baiger, Donnerstag, ben 14. Juni 1917, vorm. 8 115-

Mittelwiese bei Fleisbach, Donnerstag, ben 14. Juni 1917, mittage 1 116-

Beginn an ber Bilhelmsmalge. Rehfelde, Geelbache und Rühlweiherm'ein bet Drieborf,

Donnerstag, ben 21. Juni 1917, vorm. 81/2 Uhr. Beginn an der Rebfeldswiefe.

Saider- und Anwiese bei Guntersborf mi Borbach.

Donnerstag, ben 21. Juni 1917, nachm. 14, 115 Die herren Burgermeifter ber in Betracht tomme Bemeinden werden erfucht, vorftebende Bertaufe ortans befannt zu geben.

Ronigliches Domanen-Rentamt Dillenburg.

Dillenburger Beamten-Berein.

Morgen Samstag Abend 9 Uhr Versammlung bei Kahm

gur Befprechung über Rohlenbegug.

Bollgabliges Ericheinen bringend erforderlid.

Der Vorstand.

Paterländischer Hilfsdienft.

Gefunde frauen und Madden als Schreiberinnen win dafelicher. B triebe und Rodinnen, Mafdinenfdreiberimm Telefonistinnen, Schneiberinnen, Biehmachte ufw. merk für das Ctappengebiet gefucht. Melbungen u. nah

Bilfedienstmeldeftelle gu Berborn, Raiferstraße 28, in der Zeit von 8—12 u. 3—7 Uhr tägle

Dickwurz-Pflanzen

gu bertaufen. Soffmann, Moripftrage 5.

Sekvil anzen empfiehlt Carl Beibenbach,

hauptstraße 88. Alle Sort. Pflanzen Marliftrage 7.

Schöne

zu berfaufen.

Adolf Hahn, Hauptstraße 90

Brotscheinhefte Busabhefte

borratig in ber Buddruderei E. Weidenbach, Billenburg.

Findwatter. zwischen herborn u. haiger gum Angeln für einige Stunden wöchentlich gesucht. Beff. Angebote unter B. 2082 an die Weichafteft. erbeten.

Ginige fraftige

finden fofort Beicha'tigung. Beinrich Grebe, Holzwarenfabrit,

Dillenburg.

Gine frifchmelfenbe Ziege,

weiß, ohne Behorn, bor Die Wochen gelammt, fteht ! verlaufen bei

Ernst Bräuer, Mandell

Schwere

Ende Juni falbenb, ftebt !

vertaufen bei Fr. Oppermann Wot

Rittershaufen, (Dillareis) But erhaltener gufeiferns

Herd

gu vertaufen. Zwingel

Rirchliche Rachricht.
Dillens urg.
Sonntag, den 10. Juni.
Borm 8 II.: Pfr. Gonnal.
B. 1/10 II.: Pfr. Brindinfur.
B. 10 / II.: Christeni min.
Rm. 2 II.: Missionsfest i. Cisa.
Effr. Lovace von Kradmbaulen.

Pfin. 2 U.: Pchiponsfelt I. Complete L. Co in der Rleinfinderfchule. Freitag ab. 8 U.: Borbereits

jum Rinbergottesbienft. Freit. 1/9 U.: abb. Geberft Ratholifde Rirdengemein? An Sonn- und Feiertage 71, Uhr : Frühmeffe. 96, Dochamt mit Bredigt. Chriftenlehre ober Anbuch

An Bertrag: 71/, U.: Di. Beichgelegenheit: Camstag 5 8 Uhr, Sonnt, frilh 61/, —7/, Kommunionausteilung in je heiligen Messe.

Goen-Gger-Anpelle. (EReth-Borm. 91/, Uhr: Breb. Dur-100/4 Ul. Sonntagsichult. Ab. 84/4 Ul.: Breb. Dur-Mittmoch abb. 9 Ul. Gebeth